

Marathonsammler unter sich



Kleine Organisation und große Höhendifferenz

Es war ein trüber Wintersonntag an diesem 13. Februar im Berliner Volkspark Prenzlauer Berg. Insider nennen ihn auch kurz „Kippe“ (abgeleitet von der ursprünglichen „Oderbruchkippe“), denn der 91 m hohe Berg ist aus dem Trümmerschutt nach dem 2. Weltkrieg entstanden. Für Berliner Läufer ist die 29 Hektar große Parkanlage am östlichen Rand des heutigen Bezirks Pankow eine willkommene Herausforderung und ein beliebtes Trainingsgelände. Die Berliner Berglaufmeisterschaften hatten hier auf einer 2,5-km-Runde sogar einige Jahre lang ihr Domizil. An diesem Februarsonntag sind sogar Marathonläuferinnen und Läufer unterwegs. Zur Startzeit 8 Uhr hatten sie den Park nahezu für sich allein.

Erst eine geraume Zeit später kamen einige wenige Spaziergänger, meist mit Hund, hinzu. Sie waren wohl Zeuge einer der kleinsten organisierten Marathonveranstaltungen. Das Minievent, von Sigrid Eichner initiiert, kam mit einem Kampfrichter und einer improvisierten Verpflegungs- und Getränkestelle auf einer Parkbank aus. „Ich wohne hier in der Nähe und kann den Kaffee, andere Getränke und Kekse gleich von zu Hause auch ohne Auto herbringen“, erklärt die 70-jährige Berliner Ultraläuferin. Unterstützt wurde sie an der Verpflegungsstelle vom gleichaltrigen Wolfgang Zieger, der ausgebildeter Leichtathletik-Kampfrichter ist. Jede der 18 Rundenzeiten über 2,34 km der 15 Teilnehmer wurden vom ihm genauestens notiert.

20 Prozent der Teilnehmer des Marathonlaufes an der improvisierten Verpflegungsstelle: Kerstin Stein, Andrea Grabner und Michael Hopp (v. l. n. r.) stärken sich bei einer der 18 Runden, die stets hier vorbeiführten.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je ein Protokoll, eine Urkunde und eine Medaille. Das ganze Unternehmen Marathon kam mit 8 Euro Startgeld aus.

Sigrid Eichner ist keine Unbekannte in der Ultralaufszene und gehört seit vielen Jahren dem „100 Marathon Club“ an, der sich in Hamburg begründete. „Unser Ziel ist es, regional kostengünstig Möglichkeiten für Marathonstarts zu schaffen. Wir wollen das Viel-Laufen fördern. Dabei geht es nicht



Spitzenreiter in der Marathonstatistik

des 100 Marathon
Club Deutschland e.V.
(Stand 31.12.2010)

- 1.713 – Horst Preisler (Hamburg/Jahrgang1935)
 - 1.651 – Christian Hottas (Hamburg/1956)
 - 1.575 – Sigrid Eichner (Berlin/1940)
 - 1.316 – Hans-Joachim Meyer(Hamburg/1939)
 - 1.086 – Willem Mütze (Heerlen/NED/1956)
 - 865 – Peter Wieneke (Hamfelde/1946)
- Quelle: www.100mc.de

Sigrid Eichner unterwegs.

nur um Marathon. Wir bieten auch kürzere Strecken an“, verriet Eichner. Sie selbst organisiert an gleicher Stelle im Februar, karfreitags und jeweils am vierten Adventwochenende die Marathonläufe an der „Kippe“. Zu letzterem Termin sogar als „Doppeldecker“ mit Samstag- und Sonntagstartmöglichkeit. Zwischen Weihnachten und Neujahr bietet sie seit einigen Jahren täglich einen Marathontermin auf der 5-km-Runde im Berliner Plänterwald an.

Club der Hunderter

Sigrid Eichner und andere des „100 MarathonClubs“ – darin kann erst Mitglied werden, wer 100 Marathonläufe (oder über eine längere Distanz) absolviert hat – nutzen die Kleinstveranstaltungen meist selbst, um ihrer Marathon-Sammelleidenschaft nachzukommen. Sigrid Eichner dürfte mit weit über 1.583 Marathon- bzw. Ultra-Läufen die „Weltspitze“ bei den Frauen halten. Bereits 230 Mitglieder hat der Verein. Auf der Website www.100mc.de gibt es jede Menge

Informationen. Die Protokolle der Veranstaltungen werden zeitnah eingestellt. Neben Berlin gibt es auch am Vereinssitz in Hamburg ständig Marathontermine am Öjendorfer See. Weitere Orte sind Bad Eilsen und Lilienthal bei Bremen.

Auf der Runde an der „Kippe“ in Berlin hatten die 15 Teilnehmer am besagten Wintertag kein leichtes Rennen. 54 hieß es bergauf und bergab. Insgesamt kamen da rund 3.000 Höhenmeter zusammen. Ein gutes Training zur Vorbereitung auf den Rennsteiglauf, meinte Michael Hopp. Seine Zeit von 4:40 Stunden für die Strapaze stimmte ihn zufrieden. „Es war ein gutes Training, hier ging es nicht um Zeiten. Die Selbstbedienung am Verpflegungspunkt hat allein schon viel Zeit gekostet.“

Um Zeiten geht und ging es den Marathonsammellern vom Hunderterclub wohl noch nie. Für sie zählt allein die fortschreitende Anzahl der absolvierten langen Kanten. Einmal mehr eine Interpretation des sprichwörtlichen klassischen Olympischen Gedankens – dabei sein ist alles ... **Text und Fotos: Wolfgang Weising**



Der naturbetonte Lauf entlang der Elbe

MARATHON E.ON AVACON-HALBMARATHON 10KM-LAUF AOK - SCHÜLERLAUF AOK - KINDERLAUF



10. April 2011

4. Tangermünder Elbdeichmarathon
anmelden auf www.elbdeichmarathon.de